

Den Sonntag heiligen

Verbunden im Gebet in Maria Himmelfahrt im Taunus

26. Mai 2024 – Dreifaltigkeitssonntag – Lesejahr B



Bild: Friedbert Simon In: Pfarrbriefservice.de

Eröffnung:

Wir beginnen unseren Gottesdienst am Dreifaltigkeitssonntag im Namen des dreifaltigen Gottes: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

Lied zu Beginn: GL 352 (O heiligste Dreifaltigkeit)

Einführung:

Einsamkeit kann tödlich sein. Wir Menschen sind auf Gemeinschaft hin geschaffen. Kein Wunder: wir sind ja nach Gottes Bild geschaffen. Und Gott ist Gemeinschaft. Das feiern wir heute. Und wir feiern, dass er Gemeinschaft mit uns sucht, uns teilhaben lässt an seinem Leben.

Als Evangelium (Mt 28,16-20) hören wir den Auftrag Jesu: tauft im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Paulus erinnert in der 2. Lesung (Röm 8, 14-17) daran, was wir durch die Taufe geworden sind: Kinder Gottes, deshalb auch Erben. Und die alttestamentliche Lesung (Dtn 4,32–34.39-40) erinnert an die einzigartige Geschichte Israels mit seinem Gott. Drei schöne Lesungen.

Kyrie:

Wir wollen uns besinnen und Gott bitten, dass er wegnimmt, was die Gemeinschaft mit ihm und untereinander stört:

Herr Jesus Christus, du hast uns Gott als liebenden Vater geoffenbart.
Kyrie eleison.

In dir ist das menschliche Antlitz Gottes aufgeleuchtet.

Christe eleison.

Dein Geist gibt uns Kraft zum Leben. Kyrie eleison.

Gebet:

Herr, himmlischer Vater, du hast dein Wort und deinen Geist in die Welt gesandt, um uns das Geheimnis des göttlichen Lebens zu offenbaren. Gib, dass wir im Glauben die Größe der göttlichen Dreifaltigkeit erkennen und die Einheit der drei Personen in ihrem machtvollen Wirken verehren. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Evangelium: Mt 28,16-20

In jener Zeit gingen die elf Jünger nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder, einige aber hatten Zweifel. Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde.

Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Gedanken zum Dreifaltigkeitsfest:

Am Dreifaltigkeitsfest wird gern die Legende aus dem Leben des heiligen Augustinus erzählt: *Er wollte ein Buch über Gottes Dreieinigkeit schreiben, aber viele ungelöste Fragen lagen wie eine Last auf seiner Seele. Er ging am Meer entlang, um Erholung und neue Kraft zu finden. Da sah er ein kleines Kind, das mit einer Muschel Meerwasser in eine kleine Grube im Sand schöpfte. Was tust du da? Und das Kind antwortet: Ich schöpfe das Meer in meine Grube. Aber du wirst doch nie das unermessliche weite Meer in deine Grube schöpfen können - So wenig, wie du das Geheimnis der Dreifaltigkeit in die kleine Grube deines Verstandes einfangen kannst.*

Gerhard Lohfink hat zum Thema Dreifaltigkeit einen schönen Gedanken: *"Wie klein wäre Gott, wenn wir ihn durchschauen und begreifen könnten. Ein solcher Gott könnte uns nicht eine ganze Ewigkeit lang mit seiner atemberaubenden, nie endenden Freude erfüllen. Nur weil Gott so groß ist, dass er uns jetzt ganz und gar unbegreiflich ist, kann er überhaupt unser Ziel sein. Nur weil Gott so unbegreiflich groß ist, werden wir in ihm einmal alles wiederfinden können: alle Freuden, die wir miteinander gehabt haben, alle Liebe, die uns bewegt hat, alle Seligkeit, die uns auf Erden erfüllt hat, alles werden wir wiederfinden in Gott. Und deshalb werden wir in ihm auch die Menschen wiederfinden, die wir geliebt haben. Wir können also nur sagen: Gott sei Dank, dass Gott unendlich groß ist, so groß, dass er uns jetzt noch dunkel und unbegreiflich erscheint. Ich möchte das alles nennen: den Trost der Unbegreiflichkeit Gottes."*

Die sperrige Formulierung von der Dreifaltigkeit will also festhalten: es gibt nur einen Gott, und sie will festhalten: dieser Gott ist vielfältig, dreifaltig. Und wenn wir uns nun doch trauen weiter zu fragen: was bedeutet das? Ist das vielleicht wichtig für uns oder gar schön, dass Gott das ist: Vater und Sohn und Geist? Da hilft uns die Frage: wann gelingt Leben am besten? Welche Augenblicke sind die erfülltesten? Ist es nicht das Schönste auf der Erde, wenn Menschen beisammen sind, die sich annehmen, sich mögen, einander vertrauen, sich aussprechen? Und was ist da das Geheimnis? Ist es nicht das: dass da jeder ganz er selber bleibt und sie doch einig sind, eins sind, ein Herz und eine Seele? Und genau das meint Dreifaltigkeit!

Wir sprechen das Große Glaubensbekenntnis: GL 586,2

Fürbitten:

Vater im Himmel, du bist nicht ein einsamer Gott, du lebst mit dem Sohn im Heiligen Geist. Du bist das Bild, nach dem alles erschaffen ist. Wir rufen zu dir:

- Für die ganze Christenheit: führe sie zur Einheit im Glauben, damit sie dich, den dreifaltigen Gott, der Welt bezeugen als Ursprung und Ziel.
- Für alle, die in ihrem Leben Gott erfahren haben: dass sie davon Zeugnis geben und so anderen helfen, ihr Leben besser zu meistern.
- Für alle, die an Gott verzweifelt sind und nicht mehr glauben können: dass sie offen bleiben für neue Erfahrungen und sich nicht selbst zur Einsamkeit verurteilen.
- Für unsere kranken Angehörigen, Freunde und Bekannten: dass sie aus Jesu Leben und Sterben Kraft schöpfen und in Gott das Ziel und die Freude ihres Lebens finden.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Vater unser

Gebet: GL 7,7 (Anbetung des Dreifaltigen Gottes)

Segen:

Gott unser Vater, segne uns mit allem Segen des Himmels, damit wir rein und heilig leben vor seinem Angesicht.

Er lehre uns durch das Wort der Wahrheit; er bilde unsere Herzen nach dem Evangelium Christi und gebe uns Anteil an seiner Herrlichkeit.

Er schenke uns jene geschwisterliche Liebe, an der die Welt die Jünger Christi erkennen soll.

Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: GL 792 (Gott Vater, sei gepriesen)

zusammengestellt von Gemeindereferentin Magdalena Lappas